

**Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23. September 2003**

**Altersstruktur von Lehrkräften und Konsequenzen für die nächsten Jahre**

Die aktuelle OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“ (September 2003) stellt dar, dass in allen Schulstufen die Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen den größten Anteil der Lehrenden ausmacht. Damit weist Deutschland im Ländervergleich die ältesten Lehrerinnen und Lehrer auf. Die Personalstruktur an den öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen weist laut Controllingbericht des Senators für Bildung im Jahr 2003 ca. 32 % Beschäftigte über 55 Jahre aus. Daraus lässt sich folgern, dass in den nächsten Jahren aufgrund von Pensionierung, Altersteilzeit oder Frühverrentung ein Generationenwechsel in den Schulen Bremens stattfinden wird.

Wir fragen den Senat:

1. Wie sieht die Altersstruktur an den öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen aktuell aus (bitte nach Schulstufen und Alter aufschlüsseln)?
2. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer verlassen voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren den Schuldienst (bitte nach Schulstufen, in absoluten Zahlen und prozentual aufschlüsseln)?
3. Wie hoch wird der prognostizierte Anteil der Lehrkräfte sein, die aufgrund von Frühverrentung, Pensionierungen oder Altersteilzeit den Schuldienst verlassen werden (bitte entsprechend der unterschiedlichen Arten angeben)?
4. Von wie vielen Lehrkräften wird zurzeit das Angebot von Altersteilzeit in Anspruch genommen (bitte nach Angestellten und Beamten aufschlüsseln)?
  - a) Wie viele Lehrerinnen und Lehrer befinden sich aktuell innerhalb des Programms zur Altersteilzeit in der Freistellungsphase (bitte nach Angestellten und Beamten aufschlüsseln)?
  - b) Wie wird der Senator für Bildung zukünftig mit dem Programm Altersteilzeit für Bremer Lehrkräfte umgehen? Gibt es Planungen, das Programm zur Altersteilzeit zu beschränken oder auszuweiten? Gibt es Planungen die Altersgrenze anzuheben? Wenn ja, auf welche Altersstufe?
5. Welche Planungen liegen vor, um die frei werdenden Stellen durch neu eingestellte Lehrerinnen und Lehrer zu besetzen?
  - a) Inwieweit wird auf eine Altersdurchmischung der neu einzustellenden Lehrerinnen und Lehrer geachtet, um einen vergleichbaren Generationswechsel in Zukunft zu vermeiden?
  - b) In welcher Weise wirken sich die Sparvorhaben im konsumtiven Bereich des Bildungsressorts auf die erforderlichen Neueinstellungen aus?

Anja Stahmann,  
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

## Antwort des Senats vom 28. Oktober 2003

1. Wie sieht die Altersstruktur an den öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen aktuell aus (bitte nach Schulstufen und Alter aufschlüsseln)?

Zum 1. September 2003 sind nach den Gehaltsdaten insgesamt 5.302 Lehrkräfte im aktiven Schuldienst der öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen erfasst. Die Altersstruktur dieser Lehrkräfte ist in der als Anlage 1 beigefügten Übersicht dargestellt.

2. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer verlassen voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren den Schuldienst (bitte nach Schulstufen, in absoluten Zahlen und prozentual aufschlüsseln)?

Bei der Beantwortung der Frage wird unter dem Begriff „Verlassen des Schuldienstes“ im Sinne der nachfolgend dargestellten Ergebnisse der Fluktuationsprognose ausschließlich das Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst verstanden.

Prognosen auf der Basis der jeweiligen Personenzahl sind dabei aus methodischen Gründen nicht praktikabel. Es wird deshalb die Veränderung des verfügbaren Stellenvolumens prognostiziert.

Eine Aufteilung nach Schulstufen kann aufgrund der kleinen Einheiten sowie des Fehlens schulstufenspezifischer Abgangsquoten nur prozentual nach der Verteilung des Personalbestandes auf die Produktgruppen der Schulen vorgenommen werden. Die folgende Tabelle stellt die voraussichtlichen Fluktuationsabgänge dar, die Anlage 2 enthält die Verteilung auf die Produktgruppen:

Jahr	Fluktuationsabgänge in Vollzeitstellen
2004	195,4
2005	208,7
2006	224,2
2007	239,8
2008	259,2

Gegenüber dem heutigen Bestand werden danach bis zum Ende des Jahres 2008 Lehrkräfte in einem Stellenvolumen von 1.127,3 Vollzeitstellen aus dem öffentlichen Schuldienst der Stadtgemeinde Bremen ausscheiden. Bezogen auf den genannten Zeitraum ergibt sich eine Fluktuationsquote von 25,7 %

3. Wie hoch wird der prognostizierte Anteil der Lehrkräfte sein, die aufgrund von Frühverrentung, Pensionierungen oder Altersteilzeit den Schuldienst verlassen werden (bitte entsprechend der unterschiedlichen Arten angeben)?

Aus methodischen Gründen werden Prognosen, gegliedert nach dem Grund des Ausscheidens, nicht erstellt. Lediglich für die Altersteilzeitregelung liegen differenzierte Daten über die Verluste an Arbeitsleistung gegenüber dem finanzierten Stellenvolumen für die aktiv Beschäftigten vor. Diese Daten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Bei den aufgeführten Verlusten an Arbeitsleistung sind alle bis zum Stichtag 1. September 2003 genehmigten Anträge auf Altersteilzeit berücksichtigt:

Jahr	Fluktuationsabgänge in Vollzeitstellen	Verlust an Arbeitsleistung durch Altersteilzeit
2004	195,4	99,7
2005	208,7	97,8
2006	224,2	73,5
2007	239,8	67,6
2008	259,2	8,0

4. Von wie vielen Lehrkräften wird zurzeit das Angebot von Altersteilzeit in Anspruch genommen (bitte nach Angestellten und Beamten aufschlüsseln)?

Zum Stichtag 1. September 2003 wird die Altersteilzeitregelung von insgesamt 1.208 Lehrkräften in Anspruch genommen. Die Aufteilung nach Beamten und Angestellten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beamte	Angestellte	insgesamt
1.090	118	1.208

- a) Wie viele Lehrerinnen und Lehrer befinden sich aktuell innerhalb des Programms zur Altersteilzeit in der Freistellungsphase (bitte nach Angestellten und Beamten aufschlüsseln)?

Zum Stichtag 1. September 2003 befinden sich 201 von insgesamt 1.208 Lehrkräften in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Aufteilung nach Beamten und Angestellten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Beamte	Angestellte	insgesamt
179	22	201

- b) Wie wird der Senator für Bildung zukünftig mit dem Programm Altersteilzeit für Bremer Lehrkräfte umgehen? Gibt es Planungen, das Programm zur Altersteilzeit zu beschränken oder auszuweiten? Gibt es Planungen die Altersgrenze anzuheben? Wenn ja, auf welche Altersstufe?

Der Senat beabsichtigt, den Rechtsanspruch auf Altersteilzeit für Beamte generell aufzuheben. Für den Schulbereich soll eine Übergangsregelung im Jahre 2004 gelten, deren Details noch nicht festgelegt sind.

Für den Tarifvertragsbereich wird eine analoge Regelung angestrebt.

5. Welche Planungen liegen vor, um die frei werdenden Stellen durch neu eingestellte Lehrerinnen und Lehrer zu besetzen?

Der Senat beabsichtigt für den Lehrerbereich, Neueinstellungen im Umfang der Fluktuation vorzunehmen.

Die Entscheidung trifft der Haushaltsgesetzgeber mit den nächsten Haushaltsgesetzen.

- a) Inwieweit wird auf eine Altersdurchmischung der neu einzustellenden Lehrerinnen und Lehrer geachtet, um einen vergleichbaren Generationswechsel in Zukunft zu vermeiden?

Im Rahmen von Neueinstellungen sind bei der Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern die Qualifikationsmerkmale Eignung, Leistung und Befähigung leitende Kriterien. Die Altershöchstgrenze bei der Einstellung von Beamten ist durch § 48 der Landeshaushaltsordnung auf die Vollendung des 45. Lebensjahres festgesetzt worden. Eventuelle Ausnahmen von dieser Regelung bedürfen der Einwilligung des Senators für Finanzen.

Unabhängig davon hat sich durch die in den letzten Jahren zunehmende Zahl von neu eingestellten Lehrkräften in den öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen der Altersdurchschnitt im Jahre 2003 erstmalig gesenkt. Für die kommenden Jahre wird bedingt durch die dargestellte Fluktuationsentwicklung und die Neueinstellung von Lehrkräften eine günstigere Altersdurchmischung beim Lehrpersonal der öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen erreicht werden.

- b) In welcher Weise wirken sich die Sparvorhaben im konsumtiven Bereich des Bildungsressorts auf die erforderlichen Neueinstellungen aus?

Wie bereits unter Frage 5 dargestellt, beabsichtigt der Senat, alle frei werdenden Lehrerstellen im Bereich der öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen wieder zu besetzen.

Personalbestand (Anzahl Personen) der Produktgruppen der öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen - unterrichtendes Personal <sup>1)</sup> - ohne Lehrmeister/innen - nach Altersgruppen (Stichtag: 01.09.2003)										
Altersgruppe	Grundschulen	Sonderschulen/ Förderzentren	Gesamt- schulen	Schulen der Sekundarstufe I	Gymnasiale Oberstufe	Berufliche Schulen	Durchgängige Gymnasien	Erwachsenen- schule	Abordnungen an andere Institutionen	Gesamt
25-29	40	12		7	1	2	5			67
30-34	54	36	10	65		45	19			229
35-39	56	41	12	63	1	75	25			273
40-44	117	79	19	82		57	14	2	2	372
45-49	168	104	45	191	11	117	27	6	6	675
50-54	291	141	142	447	74	295	105	39	23	1.557
55-59	299	87	97	386	84	266	126	30	30	1.405
60-64	147	43	35	185	65	153	75	8	11	722
65						1	1			2
<b>Gesamt:</b>	<b>1.172</b>	<b>543</b>	<b>360</b>	<b>1.426</b>	<b>236</b>	<b>1.011</b>	<b>397</b>	<b>85</b>	<b>72</b>	<b>5.302</b>

**Erläuterungen:**

1) Auswertung den zentralen Daten (Stand: 01.09.2003); aktive Lehrkräfte

Aufteilung der prognostizierten Abgänge auf die Schulstufen (prozentuale Verteilung auf Grundlage des Personalbestandes)					
Schulstufe	2004	2005	2006	2007	2008
210101 Primarstufe	37,0	39,5	44,9	49,5	50,4
210103 Sonderschulen	12,4	13,6	16,0	16,0	19,2
210105 Gesamtschulen	10,0	10,6	13,2	15,5	16,3
210107 Sek. I	47,6	53,0	61,0	62,9	69,8
210109 GyO	16,7	18,6	16,6	17,6	17,0
210111 BS	39,9	46,3	44,2	49,4	52,7
210113 durchg. Gy	23,2	19,2	19,0	20,3	24,8
210115 EWS	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8
219002 Abordnungen an andere Institutionen	5,1	4,2	5,6	4,6	5,4
<b>Insgesamt</b>	<b>195,4</b>	<b>208,7</b>	<b>224,2</b>	<b>239,8</b>	<b>259,2</b>